

Protokoll der 2. SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS-Sitzung

Freitag, 25. November 2022 Beginn: 15.00 Uhr

Klasse 8A Protokollführung: Schüler*innen-Vertretung (Viktor PANČESKI, 8A)

ANWESENHEIT:

Vorsitz: DIR Mag. Roland **SCHWIMMER**

LV: KRE Mag. Katharina **KREBS**
AMO Mag. Heidemarie **AMON**
DUL Mag. Julia **DULLER**

SV: Matthias **BÖTTCHER** (8A)
Viktor **PANČESKI** (8A)
Nikolos **NIKOLAISHVILI** (7B)
Charlotte **ROHART** (3A, bis 16:05 Uhr)

EV: MMag. Dr. Daniel **ENDER**
Mag. Petra **TAPPEINER**
Susanne **FRITTHUM**
Dr. Tanja **GESELL**
Mag. DDr. Bruno **KOHLBERG** (ab 15:38 Uhr)

PROTOKOLL:

Der Direktor eröffnet die Sitzung um 15:02 Uhr.

1. **Begrüßung von DIR Mag. Schwimmer**
 - Bedankt sich, dass ein neuer Sitzungstermin rasch gefunden wurde
2. **Vorstellung aller Mitglieder**
3. **Vorverlegung der Wiederholungsprüfungen auf Donnerstag und Freitag der letzten Ferienwoche**
 - DIR: wäre mit SGA-Beschluss möglich, derzeitige Situation nicht ideal mit erstem Schultag und dazugehörigem Stress, Aufnahme neuer SuS wäre erleichtert, wenn SuS-Anzahl davor schon bekannt ist, würde Verkürzung der

Ferien für SuS und LuL bedeuten, Eröffnungskonferenz würde verschoben werden, Planungsunsicherheiten bei Eltern bei Urlauben, Rechtliches: möglich, an vielen anderen Schulen üblich. Abstimmung bei LuL knapp für Vorverlegung ausgegangen

- Frage von Böttcher: An anderen Schulen üblich?
 - i. DIR: Ja
- Frage von Dr. Ender: LV im SGA würden dafür stimmen?
 - i. DIR: Ja
- DIR: Evaluation bzw. neue Abstimmung unter LuL und im SGA im neuen Schuljahr angedacht
- KRE: Schulbücher am Schulanfang bei Repetent*innen ein Problem, möchte psychische Belastung für Repetent*innen mindern
- Fritthum: Größtes Problem bei Eltern – Planungssicherheit
- KRE: KVs würden durch Regelung weniger Stress erfahren
- DUL: Unsicherheiten bei Repetent*innen, Regelung würde Umstieg erleichtern
- Dr. Gesell: Sieht Schulanfang als stressige Situation, besonders für erste Klassen
- Rohart: Ist für Vorverlegung
- **Vorschlag 8-1 ANGENOMMEN**

4. DIR stellt fest, dass der SGA formell beschlussfähig ist

5. „Snus“-Verbot in der Hausordnung

- DIR: Tagesordnungspunkt schlecht formuliert, „Nic-Bags“ korrekte Bezeichnung, Begriff „Snus“ wird umgangssprachlich verwendet, Nic-Bags werden vermehrt in Klassenräumen gefunden, in Ö ist Snus generell verboten, Nic-Bags ab 18 legal, Gefahren des Nikotinkonsums, Verantwortung Älterer auf Jüngere in der Schule zu schauen, präsentiert Rechercheergebnisse zum Thema, sieht Verankerung des Verbotes in HO als juristisch nicht notwendig aber sinnvoll

- AMO: zeigt Auszug aus Wr. JugendschutzG, merkt an, dass Nikotin süchtig macht
- Böttcher: kritisiert Gesetzestext und Formulierung, merkt an, dass alle im Gesetzestext angemarkten Produkte öfftl. sichtbar sind, sieht das Problem nicht im Gesetzestext, sondern in der allg. Verbotskultur
- DIR: abgesehen von jur. Diskussion, ist interessiert, ob SV für oder gegen das Verbot sei
- Dr. Ender: ist für ein Verbot, sieht „Snus“ als klares Nachahmerprodukt, sollte in Schulordnung verankert werden
- DUL: Auch beim Schulball wurden viele Snus-Päckchen gefunden, will unbedingt, dass es verboten wird
- KRE: Sieht Snus als sichtbar, merkt an, dass es jetzt schon Punkte in der HO gibt, die jur. gesehen nicht notwendig sind, möchte das Verbot trotzdem in der HO verankern (u.a. Signalwirkung)
- Nikolaishvili: Sieht es als nicht notwendig, dass Verbot in HO verankert wird
- Panceski: Fragt, welche Konsequenzen derzeit beim Konsum folgen
- DIR: Erste Konsequenz des Konsums ist Abnahme des Produktes, wichtig, dass in HO steht, damit nicht im Fall eine Diskussion mit betroffenem Schüler/in geführt werden muss
- KRE: Merkt an, dass bei Schulveranstaltungen auch für 18-jährige das Alkoholverbot gilt
- Böttcher: In HO steht, dass das Alkohol und Rauchverbot nur für SuS gilt, meint, dass es für alle gelten sollte.
- *Dr. Kohlberg betritt die Klasse um 15:38*
- KRE: LuL sollten abseits von SuS am Seiteneingang rauchen, damit es keinen Kontakt gibt
- Böttcher: meint, dass ein allg. Verbot eine viel größere Signalwirkung hätte
- Fritthum: Merkt an, dass manche LuL nach der Pause nach Tabak riechen und sieht es als unfair, dass nicht die gleichen Regeln für LuL und SuS gelten
- DIR: Kann keinem Lehrer*in dienstrechtlich verbieten, in der Pause zu rauchen, gibt Fritthum recht, dass dies nicht ausgewogen sei. Würde bei (Geburtstags-)Feiern betreffend Sekt die bestehende Regelung lassen

- Böttcher: Betont noch einmal die Unverhältnismäßigkeit des Verbotes
- Tappeiner: Fragt, ob „Snus“-Konsum gestiegen ist
- DIR: Merkt an, dass Konsum derzeit „in“ sei, wurde auch am Schulball vermehrt gefunden
- Böttcher: Vertrieb und Erwerb von Nikotinprodukten gestaltet sich als schwierig, nicht klar erkennbar ob verboten oder nicht, am Automaten erwerblich
- Fritthum: Merkt an, wie einfach Erwerb der Produkte ist
- Begrüßung von Dr. Kohlberg durch DIR Mag. Schwimmer
- DIR: Mit einer Abstimmung über ein Verbot entscheiden, dann Wortlaut später genauer festlegen
- **Abstimmung 5-3 – weitere Diskussion, da Enthaltungen bei SGA-Abstimmungen nicht möglich sind**
- Dr. Ender: Für das „Snus“-Verbot, gibt der SV Recht, dass die Verbote unfair sind, wenn diese nicht für alle gelten
- Dr. Gesell: Sieht Thema als sehr aktuell, nicht nur als Verbot, sondern als Chance, aufzuklären – medizinisch und juristisch
- Böttcher: Juristischer Aspekt für ihn wichtig
- DIR: Diskussion über das Gelten von Regeln für alle (Unterschied zwischen SuS und LuL bzgl. Fürsorgepflicht), genaue Formulierung des Verbotes wichtig
- Fritthum: Fragt, ob das Verbot nun für alle gilt
- DIR: zitiert Wr. JugendschutzG, es sei von keiner bestimmten Person die Rede
- KRE: Frage bzgl. Formulierung
- Fritthum: Merkt an, dass eine Lehrerin bei einer päd. Konferenz mit einem Glas Rotwein in den FES gekommen sei und das kein schönes Bild sei, Vorfall läge aber Jahre zurück
- Panceski: Fragt, welche Formulierung nun angenommen wird?
- KRE und AMO: Wie im Gesetzestext
- Panceski: Genaue Formulierung: **Im Schulgebäude, auf dem Vorplatz, und auf Schulveranstaltungen ist Konsum von Alkohol und Tabakwaren, verwandten Erzeugnissen oder Nachahmerprodukten von Tabakerzeugnissen verboten.**
- DUL: Schulball und allg. Verbot sind vereinbar

- Dr. Ender: Merkt an, dass in Österreich eine fragwürdige Beziehung zum Alkohol herrscht
- DUL: Große Diskussionen um Alkohol am Schulball, es wird dieses Jahr früher geschlossen
- Rohart verlässt die Sitzung wegen einer Probe um 16:05 Uhr
- **Abstimmung über Formulierung: 6-3 ANGENOMMEN**

6. Generelle Erklärung zu schulbezogenen Veranstaltungen von Theaterbesuchen u.ä.

- DIR: Kennt so etwas aus anderen Schulen, würde Erklärung begrüßen, merkt an, dass „schulbezogen“ nicht gleich Schulveranstaltung ist, erklärt dienstrechtliche Bestimmungen (Unfallversicherung)
- Böttcher: Fragt, ob dann die Hausordnung gelten würde
 - i. DIR: Ja
- **Abstimmung: 9-0 ANGENOMMEN**

7. Genehmigung eines wissenschaftlichen Projekts von Koll. Ringhofer

- DIR: Stellt das Programm vor
 - i. Dissertation: Ein Zertifizierungsprogramm für den Erstsprachenunterricht Portugiesisch (Uni Wien; Lusitanistik – Zentrum für Lehrer*innenbildung)
 - ii. Geplant sind SuS-Interviews
 - iii. Datenschutzerklärung liegt vor
 - iv. Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit
 - v. Vertretbarer vernünftiger Zeitaufwand
- **Abstimmung: 9-0 ANGENOMMEN**

8. Antrag auf Portier

- DIR: Soll eingebracht werden bei Bildungsdirektion; Elternwunsch und SGA-Zustimmung könnten hilfreich sein
- Böttcher: Fragt, wo Portier sitzen würde?

- i. DIR: Beim Eingang, im Schulwartkammerl
- **DIR: Kein Abstimmungsfall, aber sieht Zustimmung des SGAs als gegeben**

9. Anliegen der EV

- Schulveranstaltungen- und reisen:
 - i. Dr. Ender: Ungleichgewicht bei Anzahl der Sportwochen, vielen Eltern erscheint Anzahl zu viel, fragt ob passend zur hum. Ausrichtung, kulturelle Ansätze zu fördern, fragt nach der Meinung der SV
 - ii. Böttcher: Klassensprechern wichtig, ob eine Klasse alleine fährt, oder als Stufe gemeinsam. Für ihn wichtig, dass es 3-mal eine klassenübergreifende Reise gibt
 - iii. DIR: Stellt momentanes Konzept vor, bei LuL auch eine Diskussion, Vorschläge werden derzeit gesammelt
 - iv. Dr. Ender: 2/3 der Reisen sind sportbezogen, 1/3 sprachen- oder projektbezogen, fragt, ob dies umgekehrt funktionieren würde
 - v. DIR: Stellt Bewegungsmangel der heutigen Generationen in den Vordergrund, auch angesichts der eingeschränkten Möglichkeiten im Sportunterricht im Haus
 - vi. AMO: Findet es gut, dass es klassenübergreifende Reisen gibt
 - vii. DUL: Einzige Möglichkeit, in der Unterstufe gemeinsam als Stufe wegzufahren, sehr gutes Feedback von SuS
 - viii. Tappeiner: Persönliche Erfahrungen ihrer Tochter
 - ix. Dr. Gesell: Sport in Erasmus-Reisen, Skifahren teurer geworden
 - x. DIR: Schikurs im Inland als Erasmus-Reise nicht möglich, hier kein „richtig und falsch“, nimmt Wunsch eines Teils der EV zur Kenntnis
 - xi. Dr. Ender: Schlägt eine Woche in einem anderen Bundesland vor
 - xii. AMO: Sieht praktische Schwierigkeiten zur Durchsetzung
 - xiii. Dr. Gesell: Fragt, ob man eine Auschwitz-Reise machen könnte
 - xiv. AMO: Standardmäßig wird in der 4. Klassen nach Mauthausen gefahren, stellt Projekt „Umgeschult“ vor, einzige Schule in Ö, die so etwas jedes Jahr über einen so langen Zeitraum macht

- xv. Dr. Kohlberg: Sieht Auschwitz-Reise nicht notwendig, für ihn enorme Belastung, besonders für jüdische Schüler*innen. Sprachreisen schließen für ihn eine sportliche Betätigung nicht aus, würde mehr sprachliche Programme und Projekte in der Oberstufe begrüßen
- Plan für den Fall eines Stromausfalls („Blackout“)
 - i. DIR: am Dienstag hätte aus dem BMBWF eine Information kommen sollen, man wartet noch immer. Pläne und Informationen, Flexibilität, dass alle Kinder gut nach Hause kommen
 - ii. Dr. Ender: Fragt, ob es Taschenlampen für Lehrkräfte gibt, ob man SuS eine Taschenlampe mitgeben sollte
 - iii. AMO: Wasserversorgung wäre gesichert
 - iv. Böttcher: Fragt, ob es um einen größeren Blackout geht?
 - 1. DIR: Ja
 - v. DIR: Will abwarten, was von offizieller Stelle kommt
 - vi. Dr. Ender: Fragt, ob allgemein Taschenlampen für Lehrkräfte möglich seien?
 - 1. DUL: In Bio-Versuchen wird eine vielerorts eine Taschenlampe verwendet, verweist auf das Handy
 - vii. Dr. Ender: Fragt, wie es um die Situation zur Entlassung der SuS steht?
 - 1. KRE: Verweist auf das Anmeldeformular und die Entlassungsklausel
- Uneingeschränkter Internetzugang auf Schullaptops:
 - i. DIR: Juristisch gesehen sind die Laptops Eigentum von SuS, Kontrolle von zuhause aus, verweist auf das Projekt „Safer-Internet“
 - ii. DUL: Es wurde durchbesprochen, was erlaubt ist und was nicht, würde gewisse Sperren Eltern empfehlen, Schule kann jur. gesehen nichts machen
 - iii. Dr. Ender: Computer mit vorinstalliertem Jugendschutz?
 - 1. DIR: Zuständigkeit zu den Geräten liegt außerhalb der Schule
 - iv. DIR: Fach Digitale Grundbildung – nicht nur Umgang mit Laptops im Vordergrund, sondern auch soziale Medien etc.
- Bestellvorgang von Schulmerchandise

- i. Fritthum: Fragt, ob besseres Marketing und leichter Bestellvorgang möglich sei?
 - ii. DUL: Es gibt ein Bestellformular auf der Homepage
 - iii. DIR: Neugestaltung der Homepage geplant
- Tag der offenen Tür
 - i. Fritthum: Sehr gutes Feedback, vielleicht zu wenige SuS für Schulführungen, allg. guter Eindruck
 - ii. DIR: Viele SuS haben mitgemacht
 - iii. Fritthum: Schlechtes Feedback zu WCs, viele Sachen haben gefehlt
 - iv. KRE: Mit Koll. Kattner gesprochen, neue Ideen (Sammelpunkte für mehrere Punkte gleichzeitig) werden entwickelt
 - v. Böttcher: Viele Stationen, man braucht mehr Leute, Gruppenführungen möglich
 - vi. Panceski: Berichtet von seinen Erfahrungen
 - vii. DIR: Meiste Fragen zum Wohnort als Aufnahmekriterium
 - viii. Böttcher: Kriterien waren für die Eltern wichtig
 - ix. Dr. Kohlberg: Tag der offenen Tür hat viele Eltern schlussendlich überzeugt, ihre Kinder in der Schule anzumelden
 - x. Dr. Ender: Überdurchschnittlich starke Identifikation mit der Schule bemerkbar, Reife der SuS
 - xi. Dr. Kohlberg: Anekdote
- Klassenbuch
 - i. Dr. Gesell: Wenige LuL tragen HÜ ins elektr. Klassenbuch ein
 - ii. DUL: LuL nicht verpflichtet, HÜs in WebUntis einzutragen
 - iii. Dr. Gesell: Bitte von den Eltern, klar HÜs einzutragen
 - iv. KRE: Teil des Bildungsauftrages, Selbständigkeit zu lernen
 - v. DUL: Buddy-System in der Klasse zum Nachschreiben, wenn man krank ist
 - vi. Dr. Gesell: Begrüßt das System
 - vii. KRE: Betont, dass alle LuL unterschiedlich sind, ein Lernprozess von der Volksschule zum Gymnasium
 - viii. Fritthum: Stimmt KRE zu, es ist ein Problem am Anfang

- ix. KRE: Die SuS haben Zeit, um das zu lernen
- x. Nikolaishvili: Versteht es komplett, dass man in der US die Selbstständigkeit erlernen sollte, würde so eine Regelung in der OS begrüßen
- xi. Dr. Ender: Auf Teams steht standardmäßig 0 Uhr als Abgabe, Bitte, dass da eine strengere Regulierung kommt
- Schulkonzert
 - i. Mag. Tappeiner: Dauer des Schulkonzerts zu lange
 - ii. Dir: Bereits Aufarbeitung

10. Anliegen der SV

- Kaugummiverbot
 - i. Böttcher + Nikolaishvili: Vorbringen der Idee und Vorzeigen der gesammelten Unterschriften
Idee: Reinigung aller Tische und Sessel durch SuS selbst, danach Probezeit der Aufhebung des Kaugummiverbots (wenn es gut läuft wird es nochmal im SGA besprochen)
 - ii. KRE: Hinweis darauf, dass die Lehrer sich nicht um die Säuberung kümmern werden
 - iii. Böttcher: Verständnis aber Erbitten um Hilfe bei Bekräftigung der SuS
 - iv. Dr. Ender: Tolles Zeichen (die Petition), unterstützt das Ganze
 - v. DIR: Weiteres besprechen wir dann bei der nächsten SGA-Sitzung
- Homepage:
 - i. Böttcher: Namen der neuen SV stehen nicht auf der Homepage
 - ii. Böttcher: Letztes SGA-Protokoll fehlt
 - iii. DIR: Anliegen wird weitergeleitet
- *Fritthum verlässt die Sitzung um 17:24 Uhr*
- Reisen:

- i. Nikolaishvili: Viele Klassen haben letztes Jahr in den letzten Schultagen Reisen durchgeführt, Wunsch aus den 6. Klassen kommt, dass alle diese Reise machen
 - ii. DIR: Nimmt Wunsch zur Kenntnis, mögl. Problem mit Schulbudget
- Mottowoche:
 - i. Böttcher: Informiert, dass so eine Woche geplant werden könnte, stellt Ablauf der Woche vor
- Schäden im Schulhaus:
 - i. Böttcher: Verweist auf die Situation im Burschenklo und 2 fehlende Türen, Waschbecken in der 4b und in der 6A am Boden, Heizkörper im PHS schweben frei (nicht fixiert), Klos müssen öfters geputzt, Behinderten-WCs als Übergangslösung, Seife und Klopapier fehlt
 - ii. DIR: Wird ausgearbeitet mit Bitte, alles sofort zu melden

11. Anliegen der LV

- AMO: Freigabe der SGA der Sprachreise nach York der 7B, 10.6-17.06.2023, Kosten: 835 EUR + Stornoversicherung, 14 SuS + Langer, Oedl
Abstimmung: 9-0 ANGENOMMEN
- Aufnahme von Austauschkindern:
 - i. AMO: Fehlende Aufnahme von Erasmus-Austauschkindern in Wien, Eltern müssen sich darum kümmern
 - ii. DUL: Hilfreich für die Organisation, dass man sagt, dass es ein Austausch ist und dies auf Kooperation von beiden Seiten beruht
 - iii. Dr. Ender: Unterstützung
 - iv. Dr. Kohlberg: Für ihn möglich, dass die Eltern für die Unterbringung zahlen müssen, wenn sie zum bereits ausgemachten Termin nicht verfügbar sind
- Verkehrsschilder im Umkreis der Schule:
 - i. AMO: Ein „Achtung-Schulweg“ Schild bei der Schule wäre begrüßenswert

- ii. Dr. Ender: Fragt, ob schon mit der Mobilitätsbeauftragten gesprochen wurde
 1. DIR: Nein, wird gemacht (bisher nur Gespräche mit Bezirksvorstehung)
- iii. Mag. Tappeiner: Um welche Straße geht es?
 1. AMO: Um alle Straßen rundherum, es gibt gar kein Signal, dass eine Schule in der Nähe ist
- iv. Mag. Tappeiner: Vergleicht die Situation mit einer Schule am Karlsplatz

12. Nächste Sitzung

- DIR: Letztes Jahr im März oder Mai, Dienstage ungünstig
- **Nächste SGA-Sitzung am 27. März 2023, 16 Uhr**

Der Direktor schließt die Sitzung um 17:45 Uhr